



Gelassenheit auf Chinesisch

Die Chinesen, so sagt man, sind ein sehr gelassenes Volk. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) weist den Weg dazu. Wenn dies – so dachte sich der heutige Geschäftsführer Anton Staudinger vor rund 30 Jahren – in China funktioniert, warum dann nicht auch im Bayerischen Wald?

■ Seit 1991 nun gibt es die TCM-Klinik in Bad Kötzing. Noch heute ist sie die einzige ihrer Art in ganz Europa.

Patienten der TCM sind in aller Regel bereits schulmedizinisch austherapiert.

Das grundlegende Medizinkonzept der Chinesen baut auf dem Fluss von Energie (Chi) und Körpersäften (Blut). Krank wird man dann, wenn irgendwo eine Blockade herrscht. Dieser Ansatz ist ein ganz anderer, als bei der Schulmedizin hierzulande. „Die Patienten, die zu uns kommen, sind in aller Regel bereits schulmedizinisch austherapiert“, so der Geschäftsführer. Das bedeutet: Die Schulmedizin kann bei einer chronischen Erkrankung – zum Beispiel bei Migräne – nichts mehr für den Patienten tun, als das aktuelle Level zu halten.

Differenziertes Behandlungsschema

Die TCM geht anders an die Sache heran: Jeder Migränepatient hat unterschiedliche Begleitsymptome, die zur Diagnosefindung beitragen. Diese können z.B. nächtliches Schwitzen oder Sodbrennen sein. Insgesamt, so Staudinger, gebe es über zehn so genannte Behandlungssyndrom-Muster bei der Migräne aus Sicht der TCM. Eine differenzierte Betrachtung des Patienten ergibt am Ende eine individuelle Liste von Beschwerden und deshalb auch immer wieder andere Behandlungsansätze. Nach und nach verschwinden zunächst die Nebenerscheinungen, bis schließlich die Kernkrankung aufhört – zumindest im Idealfall.

TCM-Klinik Bad Kötzing
Erste Deutsche Klinik für Traditionelle
Chinesische Medizin GmbH

Ludwigstraße 2
 93444 Bad Kötzing

Telefon: +49 (0)9941 / 6090

Mail: klinik@tcm.info

Web: www.tcm.info



TCM-KLINIK BAD KÖTZTING

Erste Deutsche Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin
 Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

University Hospital at Beijing University of Chinese Medicine



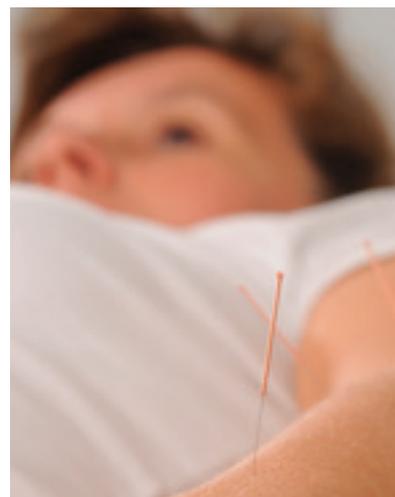
Letzte Hoffnung TCM

Die Erfolge dieser Behandlung sprechen eine deutliche Sprache: Noch ein Jahr danach berichten 55 Prozent der Patienten von einer guten bis sehr guten Besserung, nur etwa sechs Prozent haben keinen Erfolg. Dieses Ergebnis ist umso beeindruckender, wenn man bedenkt, dass keiner der Betroffenen auf klassischem Weg eine Besserung erhalten hätte. „Letzte Hoffnung TCM“, sagt Anton Staudinger Optimismus verbreitend.

Als einzige Klinik im Ausland ist der Standort in Bad Kötzing Uniklinik der Pekinger „University of Chinese Medicine“ – deshalb ist auch ständig eine Delegation von etwa 15 Chinesen vor Ort. Weil aber die Chinesische Medizin alleine nicht für nachhaltigen Erfolg ausreicht, ist das Haus zusätzlich Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie. Damit – und mit intensiver Auseinandersetzung der Patienten und ihren Gewohnheiten und Lebensumständen – wird eine tiefgreifende und nachhaltige Behandlung möglich gemacht. Eine Behandlung in der Klinik wird von allen Krankenkassen übernommen – ob gesetzlich oder privat.

Bad Kötztlinger IGM-Lebensstil-Programm SINOCUR

Einen ähnlichen Weg schlägt das von der Klinik entwickelte Bad Kötztlinger IGM-Lebensstil-Programm SINOCUR ein: Das Modell ermöglicht es, innerhalb eines Jahres auf der Grundlage einer exakten Analyse der Ist-Situation Wege aufgezeigt zu bekommen, einen krankheitsvermeidenden und einen gesundheitsfördernden Lebensstil zu erlernen, um schlechte Gewohnheiten zu ändern oder aufzugeben. Das Programm erfolgt in Zusammenarbeit mit der AOK und ist für alle dort Versicherten kostenlos.



Eckdaten

- » Branche: Medizin
- » Geschäftsführung: Anton Staudinger
- » Hauptsitz / Firmenzentrale:
Bad Kötzing / Oberpfalz, Bayern
- » Mitarbeiter: 130
- » Gründungsjahr: 1991
- » Kompetenzen: Erste Deutsche Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin, Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie in Verbindung mit Traditioneller Chinesischer Medizin und University Hospital at Beijing University of Chinese Medicine, Forschung & Lehre



Anton Staudinger
Geschäftsführer

„Jeder Mensch kommt mit einem Rucksack auf die Welt. Nach und nach wird der Rucksack immer voller, mit Beschwerden und Belastungen. Wenn er zu voll ist, bricht der Mensch zusammen und landet bei uns.“